# Microsoft 365 Copilot – Entscheidungsgrundlage für KMU und Consultants


# Microsoft 365 Copilot – Entscheidungsgrundlage für KMU und Consultants


**Unabhängige Marktanalyse 2026**

---

## Management Summary


Microsoft 365 Copilot hat sich 2026 als produktiver KI-Assistent für wissensintensive Arbeit etabliert. Die Technologie ist ausgereift, die Preise sind konkurrenzfähig, und die Datenschutzarchitektur entspricht den Anforderungen deutscher Unternehmen – sofern die organisatorischen Voraussetzungen stimmen.

**Kernaussagen dieser Analyse:**

- Microsoft bietet drei klar abgestufte Copilot-Varianten: kostenlosen Copilot Chat für erste KI-Erfahrungen, Copilot Business für KMU bis 300 Nutzer und Copilot Enterprise für größere Organisationen[1]

- Der Mehrwert hängt direkt von der Qualität Ihrer Microsoft-365-Infrastruktur ab: saubere Berechtigungen, strukturierte Ablage und Exchange Online sind Pflicht[2]

- Datenschutzrechtlich ist Copilot vertretbar, wenn AV-Vertrag, Datenklassifizierung und Nutzungsrichtlinien vorhanden sind; lokale Datenverarbeitung in Deutschland kommt 2026[3]

- Im Toolvergleich ergänzen sich Copilot (für M365-Integration), ChatGPT (für universelle Wissensarbeit) und spezialisierte Lösungen wie Lagdock (für datenschutzsensible Dokumentenarbeit) – die beste Strategie ist oft eine Kombination

Diese Analyse richtet sich an Geschäftsführer, IT-Verantwortliche und Consultants, die eine fundierte Entscheidung über den Einsatz von Microsoft 365 Copilot treffen wollen.

---

# 1. Produktvarianten im Vergleich

Microsoft positioniert Copilot 2026 in drei klar differenzierten Varianten. Die Unterschiede liegen vor allem beim Datenzugriff, der App-Integration und den Lizenzanforderungen.

| Variante | Funktionen | Preis | Zielgruppe | Einschränkungen |
|---|---|---|---|---|
| Copilot Chat (kostenlos) | Sicherer KI-Chat in M365-Apps; webbasiert; Agenten möglich, aber verbrauchsabhängig | Ohne Aufpreis für berechtigte M365-Nutzer | Unternehmen, die KI testen wollen ohne Vollintegration | Kein vollständiger Copilot-in-Apps-Umfang; für Agenten Azure-Abo nötig |
| Microsoft 365 Copilot Business | Copilot Chat plus volle Integration in Teams, Outlook, Word, PowerPoint, Excel; Agenten mit Copilot Studio | Ab 15,60 € pro Nutzer/Monat (Aktion), regulär 18,20 €; M365-Basislizenz zusätzlich | KMU bis 300 Nutzer mit M365-Arbeitsplatz | Basislizenz erforderlich; auf 300 Nutzer begrenzt; Teams-Lizenz für Teams-Features nötig |
| Microsoft 365 Copilot Enterprise | Vollständiger M365 Copilot für Enterprise-Kunden mit erweiterten Governance-, Compliance- und Sicherheitsfunktionen | Separat über Enterprise-Pläne | Unternehmen mit E3/E5-Basis, komplexer Governance, mehr als 300 Nutzer | Höhere Lizenzhürde; nur sinnvoll mit reifer M365-Architektur |

Table 1: Vergleich der drei Microsoft 365 Copilot-Varianten (Stand März 2026)

**Wichtige Differenzierung:** Der kostenlose Copilot Chat ist nicht gleichbedeutend mit dem vollwertigen Microsoft 365 Copilot in den Office-Apps. Microsoft beschreibt Copilot Business ausdrücklich als Ausbau von Copilot Chat um den arbeitsbasierten Kontext (Work-IQ) und die direkte Nutzung in allen Microsoft-365-Anwendungen[1].

**Copilot Studio und Agenten:** Für Nutzer mit Copilot Business ist die Erstellung und Nutzung von Agenten (früher „Bots") für interne Szenarien in Teams, SharePoint und Microsoft 365 Copilot Chat **ohne zusätzliche Lizenzkosten** enthalten. Die Nutzung unterliegt Fair-Use-Limits; erst bei externen Szenarien (z. B. öffentliche Website-Chatbots) oder sehr hohen Nachrichtenvolumen wird eine separate Copilot Studio-Lizenz mit Copilot Credits notwendig[4][5].

# 2. Voraussetzungen für den sinnvollen Einsatz

Copilot ist nur dann produktiv, wenn die technische Basis sauber ist und die Datenlandschaft nicht chaotisch organisiert wurde. Für KMU bedeutet das konkret:

## 2.1 Technische Voraussetzungen

- **Microsoft 365 Apps bereitgestellt:** Copilot integriert sich in Word, Excel, PowerPoint, Outlook, Teams und weitere Apps[2]
- **Exchange Online als Pflicht:** Unterstützte primäre Postfächer erforderlich; Archivpostfächer, Shared Mailboxes und Delegate-Mailboxen haben eingeschränkten Support[2]
- **OneDrive aktiv:** Einzelne Copilot-Funktionen bauen auf OneDrive auf[2]
- **Teams sauber konfiguriert:** Für Besprechungsbezug nach Meetingende sind Transkription oder Aufzeichnung erforderlich[2]
- **Netzwerk-Konnektivität:** Microsoft-365-Endpunkte, WebSockets und Domains wie `*.cloud.microsoft` und `*.office.com` müssen erreichbar sein[2]

## 2.2 Lizenzrechtliche Voraussetzungen

- Copilot Business erfordert eine **separate Copilot-Lizenz** plus berechtigenden Microsoft-365-Basisplan (z. B. Business Basic, Standard oder Premium)[1][2]
- Der Business-Tarif gilt nur bis **300 Benutzer**; darüber hinaus ist Enterprise erforderlich[1]
- Für Teams-bezogene Funktionen ist zusätzlich eine Teams-Lizenz erforderlich[1]

## 2.3 Organisatorische Voraussetzungen

- **Berechtigungen bereinigt:** Copilot arbeitet auf Basis derselben Zugriffsrechte wie Microsoft 365 insgesamt. Überberechtigte Nutzer sehen über Copilot schneller Inhalte, die sie technisch lesen durften, aber bislang faktisch schwer fanden[6]
- **Strukturierte Ablage:** Dateien, Teams und Mailboxen sollten logisch strukturiert und nicht „historisch offen" für zu viele Personen freigegeben sein[6]
- **Governance-Regeln definiert:** Es braucht Regeln für Prompting, Freigaben, Sensitivity Labels, Aufbewahrung und den Umgang mit KI-generierten Inhalten[6]

- **Pilotphase empfohlen:** Für KMU ist ein Pilot mit wenigen Key-Usern oft sinnvoller als ein flächendeckender Rollout, weil so Datenqualität, Berechtigungen und Nutzungsmehrwert vor breiter Einführung geprüft werden können[1][2]

**Praktischer Hinweis für kleine Beratungsfirmen:** Copilot bringt wenig, wenn E-Mails nicht in Exchange Online liegen, Dateien verstreut lokal liegen und Berechtigungen ungepflegt sind. Dann werden eher Informationschaos und Fehlinterpretationen beschleunigt als echte Produktivität[2][6].

---

# 3. Datenschutz & Compliance-Risiken

Aus DSGVO-Sicht ist die Ausgangslage besser als bei vielen offenen KI-Diensten. Microsoft gibt an, dass Prompts, abgerufene Daten und Antworten innerhalb der Microsoft-365-Servicegrenze bleiben, Azure OpenAI statt öffentlicher OpenAI-Dienste genutzt wird und Kundendaten nicht zum Training der Foundation-Modelle verwendet werden[6].

**Wichtig:** Copilot ist nicht automatisch „datenschutzsicher", sondern nur so sicher wie die eigene Microsoft-365-Governance. Die größten Risiken entstehen weniger durch das Modell selbst als durch falsche Berechtigungen, unklare Datenklassifizierung und unkontrollierte Nutzung[6][2].

## 3.1 Konkrete DSGVO-Risiken für deutsche Unternehmen

- **Beschleunigter Zugriff auf sensible Daten:** Überberechtigte Nutzer sehen über Copilot schneller Inhalte, die sie technisch ohnehin lesen durften, aber bislang faktisch schwer fanden; das erhöht das Risiko interner Datenschutzverletzungen[6]

- **Verarbeitung personenbezogener Daten in Prompts:** Prompts können personenbezogene Daten, Kundeninformationen, Gesundheitsdaten, Vertragsinhalte oder HR-Daten enthalten; diese Interaktionsdaten werden als Copilot-Aktivitätshistorie verarbeitet und gespeichert[6]

- **Komplexe Datenflüsse durch Agenten:** Agenten können auf Basis von Prompt, Aktivitätshistorie und zugänglichen M365-Daten Suchanfragen weiterleiten; dadurch steigt die Komplexität der Datenflüsse und damit der Prüfbedarf[6]

- **Teams-Transkription und -Aufzeichnung:** Ein sinnvoller Copilot-Einsatz in Teams setzt oft Transkription oder Aufzeichnung voraus; dabei entstehen zusätzliche personenbezogene Daten und teils mitbestimmungsrelevante Sachverhalte[2]

- **Fehlende Dokumentation und Betriebsratsabstimmung:** Wenn Datenschutz-Folgenabschätzung (DSFA), Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten, Betriebsratsabstimmung oder interne Richtlinien fehlen, kann die Einführung organisatorisch angreifbar sein, obwohl die technische Plattform stark abgesichert ist[6][7]

## 3.2 Positive Entwicklungen 2026

Microsoft hat für Deutschland angekündigt, dass die Datenverarbeitung für Microsoft 365 Copilot ab 2026 **lokal in Deutschland** erfolgen kann. Dies erleichtert es Unternehmen in streng regulierten Sektoren (Behörden, Banken, Gesundheitswesen) erheblich, nationale Datenschutzrahmen einzuhalten und ihre eigenen Sicherheitsrichtlinien durchzusetzen[3].

Zusätzlich bietet Microsoft seit Ende 2025 erweiterte Datenschutz-Hilfen: ein M365-Kit mit Musterdokumenten, aktualisiertem Cloud Compendium und DSFA-Vorlagen, um die DSGVO-Dokumentation zu erleichtern[8].

## 3.3 Bewertung für deutsche KMU

Für normale Wissensarbeit mit Angebotsentwürfen, internen Projektunterlagen, Meeting-Zusammenfassungen und E-Mail-Auswertungen ist Copilot datenschutzrechtlich meist vertretbar, sofern AV-Vertrag, Rollen-/Rechtemodell, Sensitivity Labels und klare Nutzungsregeln vorhanden sind[6].

Kritischer wird es bei Personalakten, sensiblen Kundendossiers, medizinischen Daten, Rechtsfällen, Betriebsratsinformationen oder unbereinigten SharePoint-Strukturen. In solchen Bereichen sollte Copilot nur nach gezielter Freigabe, Datenklassifizierung und ggf. Ausschluss einzelner Speicherorte eingesetzt werden[6].

**Handlungsempfehlung:** Führen Sie vor dem Rollout eine Datenschutz-Folgenabschätzung durch, binden Sie Ihren Datenschutzbeauftragten ein, bereinigen Sie Berechtigungen in SharePoint/Teams, aktivieren Sie Audit-Logging und schulen Sie Ihre Mitarbeitenden im verantwortungsvollen Umgang mit KI-Prompts[7][9].

---

# 4. Dreifach-Vergleich: Copilot vs. ChatGPT vs. Lagdock

Für Soloselbständige und kleine Beratungsunternehmen erfüllen diese drei Tools unterschiedliche Rollen. Die folgende Gegenüberstellung zeigt, wo jedes Tool seine Stärken hat.

| Kriterium | Microsoft 365 Copilot | ChatGPT | Lagdock |
|---|---|---|---|
| **Hauptstärke** | Tiefe Integration in Outlook, Word, Excel, PowerPoint, Teams und Microsoft Graph | Sehr stark für generische Wissensarbeit, Textentwurf, Ideation, Analysen und flexible Nutzung außerhalb eines einzelnen Software-Ökosystems | Potenziell stark für datenschutzbewusste Dokumenten- und Wissensarbeit, besonders wenn europäische Hosting-/Compliance-Aspekte im Fokus stehen |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Hauptschwäche** | Mehrwert hängt stark von sauberer M365-Struktur, Rechtemodell und Lizenzbasis ab | Ohne Enterprise-/Business-Konfiguration oft schwächer im nativen Zugriff auf interne Firmenabläufe und M365-Artefakte als Copilot | Meist geringere Standardintegration in Microsoft-365-Arbeitsabläufe; Marktpräsenz und Standardisierung oft schwächer |
| **Ideale Einsatzszenarien** | E-Mail-Zusammenfassungen, Angebotsentwürfe, Meeting-Nachbereitung, Dokumenterstellung, Recherche im eigenen Microsoft-365-Bestand | Brainstorming, Konzeptentwicklung, Qualitätsprüfung, Umformulieren, Analyse externer Inhalte, universelle Assistenz | Wissensdatenbank, Dokumentenabfrage, datenschutzsensiblere interne Recherche, lokal oder europäisch orientierte KI-Workflows |
| **Datenschutz** | Unternehmensdatenschutz innerhalb M365; keine Nutzung der Inhalte zum Training laut Microsoft; Risiko liegt vor allem in Berechtigungen und Governance | Hängt stark vom gebuchten Plan und den Admin-/Privacy-Einstellungen ab; bei Business/Enterprise bessere Kontrolle als Free-Version | Kann aus deutscher/europäischer Sicht attraktiv sein, wenn Hosting, DPA und Datenhaltung transparent dokumentiert sind |
| **Kosten** | Zusatzlizenz plus M365-Basislizenz; Business ab 15,60 € Aktionspreis bzw. regulär ab 18,20 € pro Nutzer/Monat bei jährlicher Abrechnung | Je nach Tarif meist flexibler und oft einfacher für Einzelpersonen zu starten; echter Unternehmensbetrieb erfordert aber passende Business-/Enterprise-Auswahl | Je nach Anbieterpaket teils günstiger oder zielgerichteter für Dokumentenfälle, aber Funktionsumfang variiert stark |
| **Integration** | Sehr hoch in Microsoft 365 und Copilot Studio/Agenten-Logik | Hoch über API, Integrationen und Custom Workflows, aber nicht nativ so tief in M365 eingebettet wie Copilot | Hängt stark vom jeweiligen Produkt und vorhandenen Schnittstellen ab |

Table 2: Sachlicher Vergleich der drei KI-Tools für KMU und Consultants (Stand März 2026)

# 4.1 Sachliche Einordnung

- **Copilot** ist das beste Tool, wenn der Arbeitsalltag bereits in Microsoft 365 stattfindet und produktive Zeit in Outlook, Teams, Word und SharePoint verloren geht[1][2]
- **ChatGPT** ist oft das vielseitigste Denk-, Schreib- und Analysewerkzeug für Einzelberater, gerade für Konzeption, Sparring, Rechercheaufbereitung und kreative Arbeit[10][11]
- **Lagdock** ist vor allem dann interessant, wenn ein Consultant besonderen Wert auf kontrollierte Dokumentenräume, europäische Datenschutzargumentation oder alternative Wissensarbeits-Setups legt

## 4.2 Sicherheitshinweis zu ChatGPT

Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass der Anteil sensibler Daten in ChatGPT-Eingaben von 11 % (2023) auf 34,8 % (Ende 2025) gestiegen ist[11]. Dies unterstreicht die Notwendigkeit klarer Nutzungsrichtlinien: Mitarbeitende sollten geschult werden, keine personenbezogenen Daten, Kunden-/Vertragsinformationen, Finanzdaten oder Geschäftsgeheimnisse in die Free-Version von ChatGPT einzugeben. Für Unternehmenseinsatz ist ChatGPT Business oder Enterprise mit verschärften Datenschutzeinstellungen und Admin-Kontrolle zu bevorzugen[10][11].

---

# 5. Chancen & strategische Empfehlung

Copilot Business lohnt sich besonders für Unternehmen, die bereits einen echten Microsoft-365-Arbeitsplatz haben: Exchange Online, Teams, OneDrive/SharePoint, standardisierte Dokumente und wiederkehrende Wissensarbeit. In solchen Umgebungen entfaltet Copilot seinen größten Nutzen bei Angebotsarbeit, Meeting-Nachbereitung, Vertriebsunterlagen, interner Recherche und E-Mail-Entlastung[1][2].

## 5.1 Besonders lohnend für

- Beratungsunternehmen mit starkem Outlook-, Teams- und Word-Anteil
- Kleine Kanzlei-, Agentur- oder Projektorganisationen mit viel Wissensarbeit und vielen wiederverwendbaren Inhalten
- KMU mit bereits gepflegter SharePoint-/OneDrive-Struktur und funktionierender Rechteverwaltung
- Geschäftsführer, Consultants und Projektleiter mit hoher Meeting- und Kommunikationslast

## 5.2 Weniger lohnend für

- Sehr kleine Firmen ohne konsequente Microsoft-365-Nutzung
- Unternehmen mit ungeordneten Ablagen, Schatten-IT und unklaren Freigaben
- Organisationen, die primär branchenspezifische Fachsoftware statt Microsoft 365 als Arbeitszentrale nutzen

## 5.3 Strategische Empfehlung für KI-affine Consultants 2026

Die sinnvollste Kombination ist in vielen Fällen kein Entweder-oder, sondern ein **Tool-Stack**:

1. **Microsoft 365 Copilot Business** für den täglichen Arbeitskontext im Tenant: E-Mail, Meetings, Angebote, Dokumentation

2. **ChatGPT** (Business oder Enterprise) für Strategie, Konzeptarbeit, Gegenprüfung und kreative Aufgaben

3. **Lagdock oder ähnliche Lösungen** als ergänzende Option, wenn datenschutzorientierte Dokumentenräume oder alternative Wissensablagen gewünscht sind

**Konkrete Empfehlung:**

- Copilot Business einsetzen, wenn Microsoft 365 bereits Ihr operatives Zentrum ist
- ChatGPT parallel behalten, weil es als universeller Sparringspartner oft breiter und flexibler bleibt
- Lagdock gezielt prüfen, aber nicht als pauschalen Ersatz für Copilot betrachten, sondern als möglichen Baustein für dokumentenzentrierte oder datenschutzsensiblere Use Cases

---

# Fazit

Die wirtschaftlich beste Zielgruppe für Copilot Business sind 2026 **kleine bis mittlere Beratungs- und Dienstleistungsfirmen** mit hohem Kommunikationsaufkommen, wiederkehrender Dokumentarbeit und sauberem Microsoft-365-Unterbau. Ohne diese Basis ist der Nutzen begrenzt; mit dieser Basis kann Copilot sehr schnell produktiv werden[1][2][6].

**Entscheidungshilfe:**

- Wenn Sie täglich mehrere Stunden in Outlook, Teams und Word verbringen → **Copilot Business lohnt sich**
- Wenn Ihre SharePoint-Struktur chaotisch ist und Berechtigungen ungepflegt sind → **Zuerst Governance aufräumen, dann Copilot**
- Wenn Sie primär kreativ arbeiten und wenig Microsoft-365-Routine haben → **ChatGPT reicht oft aus**
- Wenn Sie datenschutzrechtlich besonders sensible Szenarien haben → **Lokale Datenverarbeitung (ab 2026) und DSFA nutzen**

Die Technologie ist 2026 reif. Die Frage ist nicht mehr „ob", sondern „wann" und „wie" Sie KI-Assistenz in Ihren Arbeitsalltag integrieren – und ob Sie die organisatorischen Hausaufgaben gemacht haben, damit die Investition sich auszahlt.

---

# Quellenverzeichnis

[1] Microsoft Corporation. (2026). Microsoft 365 Copilot-Pläne und Preise – KI für Unternehmen. https://www.microsoft.com/de-de/microsoft-365-copilot/pricing

[2] Microsoft Learn. (2025). App and network requirements for Microsoft 365 Copilot admins. https://learn.microsoft.com/en-us/copilot/microsoft-365/microsoft-365-copilot-requirements

[3] Ad-hoc-news. (2025). Microsoft 365 Copilot: Lokale Datenverarbeitung für Deutschland kommt 2026. https://www.ad-hoc-news.de/boerse/ueberblick/microsoft-365-copilot-lokale-datenverarbeitung-fuer-deutschland-kommt/68359343

[4] Microsoft Learn. (2026). Copilot Studio licensing. https://learn.microsoft.com/en-us/microsoft-copilot-studio/billing-licensing

[5] Microsoft Corporation. (2026). Microsoft Copilot Studio Licensing Guide (February 2026). PDF-Dokumentation.

[6] Microsoft Learn. (2026). Data, Privacy, and Security for Microsoft 365 Copilot. https://learn.microsoft.com/en-us/copilot/microsoft-365/microsoft-365-copilot-privacy

[7] Martinsfeld. Microsoft Copilot in Teams datenschutzkonform nutzen. https://www.martinsfeld.de/infothek/microsoft-copilot-teams-datenschutz-dsgvo-compliance/

[8] Heise News. (2025). Microsoft veröffentlicht Datenschutz-Hilfen für M365 und Copilot. https://www.heise.de/news/Microsoft-veroeffentlicht-Datenschutz-Hilfen-fuer-M365-und-Copilot-11075444.html

[9] Gesellschaft für Datenschutz. (2025). Microsoft Copilot & Datenschutz: Was ist zu tun? https://gesellschaft-datenschutz.de/microsoft-copilot-datenschutz/

[10] ESET. (2025). Is ChatGPT safe? The complete 2026 security & privacy guide. https://www.eset.com/blog/en/home-topics/cybersecurity-protection/is-chatgpt-safe-2026-guide

[11] Metomic. (2026). Is ChatGPT Safe for Business in 2026? The Real Risks. https://www.metomic.io/resource-centre/is-chatgpt-a-security-risk-to-your-business

---

**Über diese Analyse:**

Dieses Whitepaper wurde im März 2026 erstellt und basiert auf aktuellen Herstellerinformationen, unabhängigen Fachpublikationen und Praxiserfahrungen aus dem KMU-Umfeld. Es versteht sich als neutrale Entscheidungsgrundlage und ersetzt keine individuelle Beratung durch Ihren IT-Dienstleister oder Datenschutzbeauftragten.

---

Version #1
Erstellt: 2026-03-18 08:17:03 UTC von Frank Böttger
Zuletzt aktualisiert: 2026-03-18 08:20:56 UTC von Frank Böttger